

**184/80 A** 1772 März 26., Schwyz

## Schreiben von Josef Nazar Reding an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Situation in Schwyz nach dem Harten- und Lindenhandel

**C** Generalleutnant Reding von Biberegg<sup>1</sup> zeigt sich gegenüber seinem geehrten Cousin<sup>2</sup> erfreut, dass dieser seine Ansichten teilt. Im Folgenden ergeht er sich ausführlich über die schwierige Situation in ihrem Kanton<sup>3</sup> seit ihrer «traurigen Reform». In diesem Zusammenhang geht er ein auf den Dienst des Königs,<sup>4</sup> die Busse, die er bezahlen musste, Landammann Ceberg,<sup>5</sup> seinen Schwager, den Major und die Jahre der Unsicherheit, in denen sie um ihr Leben und Gut fürchteten. Reding ist nun zurückgekehrt, um sein Vaterland<sup>6</sup> zu einer ehrlichen Rückkehr zu bewegen, was sich als sehr schwierig erweist, umso mehr, weil sich unter dem Volk ständig Unterstellungen verbreiten, wie diejenige, die man dem Adressaten aus Solothurn gemeldet hat. Falls es ihnen gelingen sollte, die Angelegenheit anzugehen, brauchen sie doch das Wohlwollen von Monsieur le Duc und dem Ambassador.<sup>7</sup> Der Adressat kann dazu beitragen, die benötigte Gunst zu erlangen.

---

<sup>1</sup> Josef Nazar Reding.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Schwyz.

---

<sup>4</sup> Ludwig XV., König von Frankreich.

---

<sup>5</sup> Nazar Ignaz Ceberg, Landammann von Schwyz 1755-1757.

---

<sup>6</sup> Schwyz.

---

<sup>7</sup> Pierre de Buisson de Beauteville, französischer Ambassador in der Eidgenossenschaft.

---

AH 184, Bl. 168a-168b.

Original, in französischer Sprache.

---